

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke**

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und  
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

**Abbt, Thomas**

**Berlin [u.a.], 1771**

20. Von Hr. M. an Herrn H.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2888**

mir auf gleiche Art zu verstehen zu geben: Ob und wie Sie Ihren Freund verstanden. — Vale.

20.

Von Hen. M. an Herrn H.

Berlin, den 2 März 1762.

Moi, votre Ami? Rayés cela de vos papiers!

Unser öffentlicher, sowohl als Privatcharakter zeigt angebohrne Gramschafft. Schriftsteller und Kunst-richter, Abälard und Fulbert, Haman und ein hartnäckiger Mardachai:

Ὅς ἐκ ἐστὶ λευκοὶ καὶ ἀνδρασὶν ἄρκια τίτια,  
 ἔδε λευκοὶ τε καὶ αἰεὶς ὁμοφρονα θυμὸν ἔχουσιν,  
 ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερές ἀλληλοισὶν  
 Ὅς ἐκ ἐστὶ καὶ σε φιλημένως

Die goldenen Tage sind, meines Glaubens, noch nicht da, von welcher es heißt, וְגַר דָּא עַד כַּבֵּשׁ וְגַר וְגַר עַד וְגַר. Der Herausgeber unserer Briefe ist ein listiger Parthengänger, der Sie Freund nannte, um Ihnen das Feldgeschrey abzulocken. Nun sind sie gefangen, oder müssen Dienste nehmen.

Sa

Ja, ja, Dienste nehmen! das ist das einzige Mittel zum Freundschaftsbündniß. Lassen Sie sich in die Rolle unsers Rottmeisters einschreiben, und gehen Sie mit auf Beute aus. Sie wissen, was geschrieben siehet, wer nicht mit uns ist, ist wider uns. — Sie sind ein Szwaltde? — Desto besser! Da wir die Strafen sind, die den gelehrten Mißsehätern nachhinken; so schickt sich kein Tanzmeister in unsere Rotte.

Damit Sie aber Ihre Cameräden nicht verkennen; so muß ich Ihnen zum voraus melden, daß der brave FABULLUS schon längst Abschied genommen, und seine glänzende Waffen weit von uns, im Strauß bürgerlicher Arbeiten verrosten läßt. Die nunmehr die Ehre unsrer Fahne retten, sind S. ein Satrape im despotischen Reiche des Apoll; N. ein freyer Bürger von der Eidgenossenschaft der Musen, und D. den Sie, ein anderer Diomed oder David, im Schlummer überrascht, oder vielmehr beschlichen und entwafnet haben. Aber wenn Sie nach erfolgtem Frieden zu uns kommen; so werfen Sie sowohl die Furcht, als die Stiefkappe weg. Jene würde dem Asinio geziemen, und Frater Pollio mag des schwachen Heeres warten, das weder Früchte noch Blumen

Abbts Briefe

F

ver.



verspricht, und nur die Neugierde zu befriedigen, im Treibhause aufbehalten wird.

Feigherzigkeit kleidet keinen Athleten. Recht! aber auch die gar zu achtsame Schüchternheit, die uns zu Winkel kriechen, und göttlich schöne Pflichten nicht anders als im Dunkeln ausüben lehrt, kleidet keinen Freygebohrnen. Unter dem Schilde der Minerva scheuet die Eule selbst des Tageslicht nicht mehr. Eine solche Schüchternheit ist es, mein Freund! die Ihre Muse (halten Sie Ihrem Bruder in Apoll die Freymüthigkeit zu gute!) sehr oft Räthsel reichen läßt, wo wir Bürger eines freyen Staats auf Demosthenische Reden lauren. — Die zufälligen Bestimmungen, meinen Sie, ersetzen sich, wie das Unkraut, von selbst. — Was ist Unkraut? Haben Sie den Küchengärtner, oder den Naturforscher darum gefragt? Damit ich Sie in der stolzen Einbildung stöhre, als wären Sie mir noch unbekannt, so merken Sie sich meine Politik. In der kleinen Stunde unsrer zufälligen Bekanntschaft habe ich nicht nur ihr ruhiges Gesicht aufmerksam beschauet; sondern (weil die Leidenschaften den Menschen umbilden; und ein Apoll, wenn er den Marsias schindet, anders ausseheth, als wenn er die Flöte bläst.) Gelegenheit gesucht

Stund. Lorde aus